

**B KULTURWISSENSCHAFTEN**

**BD LITERATUR UND LITERATURWISSENSCHAFT**

**BDD Slawische Literaturen**

**Russisch**

**Fëdor M. Dostoevskij**

**Deutschland**

**21-4** *Dostojewski in Deutschland* / Karla Hielscher. - 1. Aufl. - Berlin : Insel-Verlag, 2021. - 290 S. ; 19 cm. - (Insel-Taschenbuch ; 4872). - ISBN 978-3-458-68172-4 : EUR 14.00  
[#7670]

Der Titel des nach zwanzig Jahren<sup>1</sup> wiederaufgelegten Buchs *Dostojewski in Deutschland*<sup>2</sup> von Karla Hielscher ist zweideutig: er kann sich auf die konkreten Reisen und Aufenthalte Dostojewskis in Deutschland beziehen, was im vorliegenden Fall auch gemeint ist, oder auf dessen Präsenz beim deutschen Leserpublikum anspielen. Fraglos ist er immer noch der meistgelesene russische Autor in Deutschland, wie die vielen, im Handel erhältlichen Übersetzungen, darunter manche Neuübersetzung,<sup>3</sup> belegen. Dieser Autor hat wie kein anderer den Deutschen die „russische Seele“ nähergebracht und dieses sehr fragwürdige Klischee in ihnen noch tiefer verankert. Dieses ist fester Bestandteil des widersprüchlichen, im bekannten Spannungsfeld zwischen Furcht und Faszination angesiedelten Rußlandbildes der Deutschen.

Doch Dostojewski hatte ebenfalls eine enge Beziehung zu Deutschland, die sich am besten als „Haßliebe“ charakterisieren läßt. Zweifellos fühlte er sich stark zu den Deutschen hingezogen, wie auch im vorliegenden Buch von Hielscher an vielen Stellen anklingt, aber gleichzeitig war er von ihnen angewidert, weil sie seinen moralischen Ansprüchen nicht genügten – freilich konnte die Rettung der Menschheit für ihn sowieso nur von den Russen und

---

<sup>1</sup> Die vorliegende Auflage ist mit der Erstausgabe von 1999 identisch und hat nur ihre Position in der Reihe *Insel-Taschenbuch* verändert: *Dostojewski in Deutschland* / von Karla Hielscher. - Erstausg., 1. Aufl. - Frankfurt am Main ; Leipzig : Insel-Verlag, 1999. - 290 S. : Ill. ; 19 cm. - (Insel-Taschenbuch ; 2576). - ISBN 978-3-458-34276-2. : DM 19.80.

<sup>2</sup> Inhaltsverzeichnis: <https://d-nb.info/1230564594/04>

<sup>3</sup> Eine aktuelle Neuübersetzung ist: *Der Doppelgänger* : die Abenteuer des Herrn Goljadkin ; Roman ; [Urfassung] / Fjodor Michailowitsch Dostojewski. Nach der ersten Fassung von 1846 übersetzt von Alexander Nitzberg. - 1. Aufl. - Köln : Galiani Berlin, 2021. - 327 S. ; 21 cm. - Einheitssacht.: Dvoinik <dt.>. - ISBN 978-3-86971-238-3 : EUR 24.00 [#7652]. - Eine Rezension in *IFB* ist vorgesehen.

ihrer orthodoxen Kirche ausgehen – und zudem dumm und phantasielos waren. Seine Urteile über andere sind häufig sehr kraß. Grotesk wirkt der Versuch, seine Verständigungsprobleme in Geschäften und Restaurants den deutschen Bedienungen anzulasten. Insbesondere, wenn er sich an anderer Stelle zu der Behauptung versteigt: „Jeder Russe kann alle Sprachen sprechen und den Geist jeder Sprache bis in den Feinheiten erfassen ...“ (S. 16). War er kein Russe? Nun, seine Frau verschweigt in ihren Aufzeichnungen nicht die mangelnden Sprachkenntnisse ihres sonst genialen Gatten.

Sehr eindrucksvoll und mit vielen Belegen aus den persönlichen Aufzeichnungen des russischen Schriftstellers verdeutlicht das Buch von Hielscher sein prekäres Verhältnis zu Deutschland. Die Notizen strotzen nur vor Einseitigkeiten, darunter fragwürdige Beleidigungen, über den *widerwärtigen Typ der Dresdner Damen*, über begriffsstutzige Kellner, die partout kein Russisch verstehen wollen. Das alles ist starker Tobak und kaum zu ertragen, allerdings trägt seine Frau zur Korrektur mancher der Äußerungen bei. Ihre Aufzeichnungen, aus denen Hielscher immer wieder ausführlich zitiert, rücken vieles erst ins rechte Licht.

Die wichtigsten Stationen in Deutschland waren für Dostojewski Wiesbaden, Bad Homburg, Baden-Baden, Dresden und Bad Ems. Sie alle bis auf Dresden waren mit Spielbanken ausgestattet, wo der Schriftsteller ungehemmt seiner ruinösen Spielsucht frönen konnte. Sonst lebte er sehr isoliert und hatte, wohl auch wegen mangelnder Sprachkenntnisse, keine nennenswerten gesellschaftlichen Kontakte mit dem deutschen Milieu. Wenn er sich nicht gerade dem glücklosen Spiel widmete, war er jedoch schöpferisch produktiv und begann oder vollendete etliche seiner bekannten Werke während der Aufenthalte in Deutschland.

Diese fachkundige und exhaustive Dokumentation über Dostojewski in Deutschland gewinnt noch enorm durch die opulente Ausstattung des Taschenbuchs mit Illustrationen, darunter mit vielen zeitgenössischen Fotos, so daß diese Neuauflage willkommen ist.

Klaus Steinke

#### QUELLE

Informationsmittel (IFB) : digitales Rezensionsorgan für Bibliothek und Wissenschaft

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/>

<http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=11087>

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=11087>